

Ressort: Politik

Merkel setzt auf Zusammenarbeit mit Japan

Berlin, 07.03.2015, 10:11 Uhr

GDN - Für Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat ihre bevorstehende Japan-Reise "eine sehr große Bedeutung". Wie Merkel in ihrem neuen Video-Podcast erklärte, will sie Premierminister Abe und der japanischen Regierung das Programm der deutschen G7-Präsidentschaft vorstellen, sagte die Bundeskanzlerin in ihrem wöchentlichen Podcast.

Aber auch die bilateralen Beziehungen seien sehr wichtig. "Japan ist der zweitgrößte Handelspartner für Deutschland in Asien, und wir teilen gemeinsame Werte und Vorstellungen", sagte die Bundeskanzlerin. Besonderes Gewicht legte Merkel auf die wissenschaftliche Zusammenarbeit. Das geplante Gespräch mit japanischen Forschern werde ein Höhepunkt ihrer Reise sein, sagte die Bundeskanzlerin. Die Wissenschaftskooperation zwischen Deutschland und Japan habe eine lange Tradition, es gebe in verschiedenen Bereichen "viel Gemeinsamkeit" - auch wenn die beiden Länder geografisch weit voneinander entfernt lägen. Merkel wünsche sich allerdings weitere Begegnungen: "Bei allem, was Philosophie ausmacht, könnten wir noch mehr tun." Beide Länder, so die Bundeskanzlerin, hätten einen vergleichsweise hohen Lebensstandard, aber auch "ein demografisches Problem". Wenn Deutschland und Japan ihren Lebensstandard erhalten wollten, "dann müssen wir - gerade dort, wo es um Innovation geht, um Patente geht, um Wissenschaft geht, um neue Ergebnisse - führend sein", betonte Merkel. Mit Blick auf den Reaktorunfall in Fukushima vor vier Jahren sagte Merkel, Deutschland habe damals sehr mitgeföhlt und "weitreichende Entscheidungen getroffen, nämlich schneller aus der Kernenergie auszusteigen". Deutschland setze jetzt sehr auf erneuerbare Energien, und sie glaube, "Japan sollte auch diesen Weg gehen - und geht ihn ja auch". Deutschland und Japan, so die Bundeskanzlerin, sollten diesen Weg auch ein Stück zusammen gehen. Sie werde deshalb bei ihrem Japan-Besuch auch über den Ausbau erneuerbarer Energien sprechen. Vielleicht seien die Wege etwas unterschiedlich, was die Kernenergie anbelange. "Aber ich", sagte Merkel, "kann nur aus der Erfahrung von Fukushima sagen: Sicherheit ist das oberste Gebot."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50955/merkel-setzt-auf-zusammenarbeit-mit-japan.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619